



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Kolumbien

NEW YORK, 22. Juli 2022 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre volle und einstimmige Unterstützung für den Friedensprozess in Kolumbien. Sie begrüßten den weitgehend friedlichen Verlauf der Wahlen als ein Zeichen für die Stärkung der kolumbianischen Demokratie infolge des Endgültigen Friedensabkommens. Sie begrüßten außerdem die Zunahme der Zahl der gewählten weiblichen Abgeordneten im Kongress.

Während sich eine neue Regierung auf ihren Amtsantritt vorbereitet, unterstrichen die Mitglieder des Sicherheitsrats, wie wichtig es ist, für eine umfassende Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens zu sorgen, auch um die Umsetzung der Bestimmungen zu den ethnischen und geschlechtsspezifischen Fragen zu beschleunigen. In diesem Zusammenhang begrüßten sie die Zusage des gewählten Präsidenten Gustavo Petro, die Durchführung des Abkommens zu vertiefen und mittels eines Dialogs mit anderen illegalen bewaffneten Gruppen einen umfassenderen Frieden anzustreben. Die Mitglieder des Sicherheitsrats wurden über die Absicht der neuen Regierung unterrichtet, Gespräche mit der Armee der nationalen Befreiung (ELN) aufzunehmen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre volle Unterstützung für die drei Bestandteile des Umfassenden Systems für Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Nichtwiederholung. Sie begrüßten insbesondere die Veröffentlichung des Abschlussberichts der Wahrheitskommission, der den Kolumbianerinnen und Kolumbianern eine historisch einzigartige Chance zur Bewältigung ihrer Vergangenheit bietet und als ein Sprungbrett für eine langfristige Aussöhnung und einen dauerhaften Frieden dient.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten zudem die Fortschritte, die das Sondergericht für den Frieden in den letzten Monaten erzielt hat, darunter die öffentlichen Verhandlungen, in denen Täter und Täterinnen in Anwesenheit der Opfer ihre Verantwortung für die während des bewaffneten Konflikts begangenen Verbrechen eingestanden haben. Sie nahmen Kenntnis von den laufenden Vorbereitungen der Mission der Vereinten Nationen zur Überprüfung der Einhaltung und Umsetzung der von dem Sondergericht verhängten Wiedergutmachungsurteile.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Entschlossenheit, zur Unterstützung der umfassenden Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens eng mit Kolumbien zusammenzuarbeiten, und begrüßten die von beiden Parteien zu diesem Zweck abgegebenen Zusagen. In dieser Hinsicht unterstrichen sie die Feststellung des Generalsekretärs, dass die neue Regierung sowohl die Verantwortung als auch die historische Chance haben wird, den Friedensprozess in Kolumbien voranzubringen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten ihre Besorgnis darüber, dass ehemalige Mitglieder der Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens – Volksarmee (FARC-EP), die als am Friedensprozess Beteiligte ihre Waffen niedergelegt haben, sowie führende Persönlichkeiten, die für lokale und soziale Belange eintreten, einschließlich Frauen und Angehöriger indigener und afro-kolumbianischer Gemeinschaften, weiter gezielt bedroht, angegriffen und getötet werden. Sie forderten die Nationale Kommission für Sicherheitsgarantien erneut auf, rasch eine staatliche Politik zur Zerschlagung illegaler bewaffneter Gruppen anzunehmen, und betonten, dass die integrierte Präsenz des Staates in den vom Konflikt betroffenen Gebieten verstärkt werden muss. Sie betonten, wie wichtig es ist, die nach wie vor bestehenden Probleme bei der Landreform und der Wiedereingliederung und Gewährleistung der Sicherheit ehemaliger Kombattanten anzugehen und unter anderem den Zugang zu Grund

22-11567 (G)



und Boden und Wohnraum zu erweitern, die Bildungs- und Beschäftigungschancen zu verbessern und die zahlreichen Personen, die außerhalb der ehemaligen Territorialzonen für Ausbildung und Wiedereingliederung leben, zu unterstützen, um die nachhaltige Wiedereingliederung ehemaliger Kombattanten zu gewährleisten. Sie unterstrichen die Wichtigkeit der weiteren Umsetzung des Aktionsplans des Umfassenden Programms für Garantien für Frauen in Führungspositionen und Menschenrechtsverteidigerinnen. Sie begrüßten die Zusage der neuen Regierung, die für die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen allen illegalen bewaffneten Gruppen und die Prävention von Gewalt gegen Zivilpersonen notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstützten mit Nachdruck die ergänzenden Anstrengungen der Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Abstimmung mit dem Landesteam der Vereinten Nationen. Sie erklärten abermals, dass der Friedensprozess in Kolumbien der Welt auch weiterhin als Beispiel für die Möglichkeit der Beilegung eines bewaffneten Konflikts durch Dialog dient.

---